

Sie sind überall. – Warum man mobilen Geräten nicht mehr entkommt.

Sind auch Ihnen die Leute aufgefallen, die die ganze Zeit auf ihr Telefon gucken?
In der U-Bahn, im Bus und auf der Straße sind sie nicht zu übersehen.

Man kann darüber jammern. Sich sogar aufregen, weil genau diese Leute oft keine Rücksicht auf ihre Mitmenschen nehmen. Sie nehmen ihre Umwelt gar nicht mehr wahr.

Vielleicht haben Sie aber auch schon einmal beobachtet, dass der Smartphone-Nutzer kein Jungspund war, der wild auf dem Mobiltelefon herumtippte.
Sondern eine ältere Dame. Die sich von ihrem Smartphone durch den Großstadt-Djunglel von Berlin lotsen ließ.

Vielleicht fand die Dame niemanden, den sie nach dem Weg fragen konnte. **Oder sie suchte nach einer dringend benötigten öffentlichen Toilette.**

Moderne mobile Geräte können da immer helfen.
Passanten allzu oft nicht mehr.



Vom Handy zum Smartphone: Was bleibt gleich?

Die mobilen Geräte, auf die junge wie ältere Mitbürger immer öfter schauen, sind eigentlich besser als ihr Ruf. Sie ähneln nicht ohne Grund dem „Handy“ genannten Mobiltelefon, das sich als Notfallhelfer und Kontaktwerkzeug bewährt hat.

Die Nachfolger der Handys heißen Smartphones.

Das englische Wort „smart“ lässt sich mit „geschickt“ übersetzen:



smart
Adjektiv



geschickt
Adjektiv

Soll heißen: **Im Grunde sind Smartphones Handys mit besonderen Fähigkeiten.**

Sie beherrschen gleichzeitig alles, was das herkömmliche Mobiltelefon auszeichnet:

- Man kann **schnell Hilfe rufen** (SOS-Funktion)
- **Sie sind erreichbar** (wenn Sie es wollen)
- Das **Gerät ist leicht und handlich**
- **Kurznachrichten (SMS)** lassen sich senden und empfangen
- **Weck- und Kalenderfunktionen** erleichtern Abstimmung und Planung im Alltag (Arzt-Termin, Besuche bei Freunden, usw.)

Was kommt auf dem Smartphone dazu?

Wer zum ersten Mal ein Smartphone in die Hand gedrückt bekommt, wundert sich oft über die zahlreichen bunten **Kacheln auf dem Bildschirm**.

Die gibt es auf dem Handy nicht. Oder vielleicht doch?



Fakt ist, dass nur wenige herkömmliche Mobiltelefone mit farbigen Bildschirmen aufwarten können. Und der Platz ist sehr begrenzt.

Smartphone-Bildschirme sind grundsätzlich in Farbe und wesentlich größer. – So bieten sie Platz für viele Funktionen, die ein Handy teilweise gar nicht haben kann. Denn...

Was ein Telefon zum Smartphone macht, ist seine Fähigkeit, sich mit dem Internet zu verbinden.

Und prinzipiell alle Dienstleistungen zu nutzen, die dort angeboten werden.



Was sind Apps?

Smartphones sind im Grunde Computer, die man als Telefon verwenden kann.

Wer schon einmal mit einem Personal Computer (PC) zu tun hatte, weiß: Darauf gibt es **Programme, mit denen ich bestimmte Aufgaben erledigen kann.**

Fachleute nennen diese Programme „**Anwendungen**“, englisch „**applications**“.

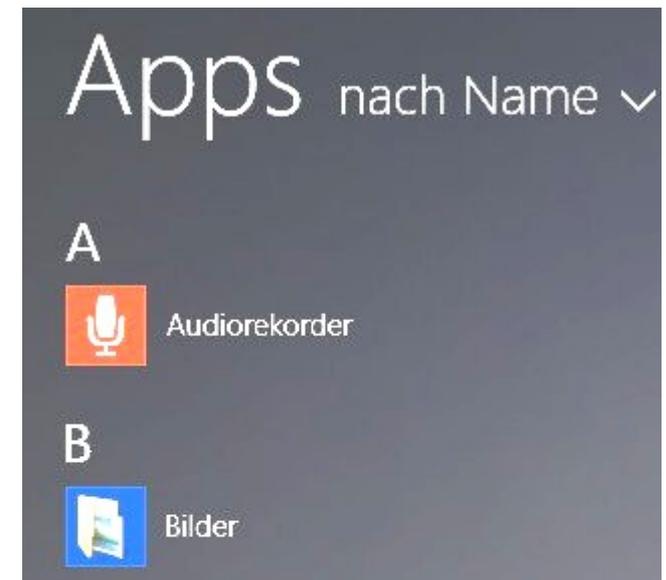
Klassischerweise werden PC-Anwendungen auf dem Computerbildschirm als **quadratische Symbol-Bildchen** angezeigt, die man mit einer Computermouse zweifach anklicken kann.

Auf dem Smartphone-Bildschirm benutzt man **statt einer Maus die Fingerkuppen.**

Ansonsten ist **das Prinzip das gleiche**: Hinter jedem Symbol-Bildchen steckt eine Anwendung, eine „application“.

Weil viele US-Amerikaner keine langen Wörter mögen, haben die Erfinder des ersten Smartphones die „applications“ mobiler Geräte kurzerhand „apps“ genannt.

In Deutschland hat sich diese englische Bezeichnung „Apps“ durchgesetzt. Inzwischen auch für Programme auf Computern mit Windows 10!



Wo kommen Apps her? Und wie werde ich sie wieder los?

Jeder Smartphone-Hersteller stattet seine Geräte mit den Anwendungen aus, von denen er glaubt, dass sie viele Kunden wünschen. – Oft sind es aber auch Apps, die in erster Linie dem Hersteller nützen.

Die schlechte Nachricht:

Solche vorinstallierten Apps können Sie nicht ohne weiteres löschen.

Was Sie aber fast immer können: Die Plagegeister einschläfern.

Wenn Sie im Gegenteil neue Apps suchen, ist auf jedem Smartphone eine App installiert, die entweder das **Wort „Play“ oder „Store“ im Namen** führt.

iPhone / iPad

Auf Smartphones von Apple (iPhone) können Apps ausschließlich aus der gut überwachten „**Apple Store**“ auf's Gerät geholt werden.



Smartphones u. Tablets mit Betriebssystem Android

Bei allen anderen Smartphones ist die „**Google Play**“ die voreingestellte App-Quelle. Mit dieser Quelle fahren Sie am besten. Allerdings ist mehr Umsicht nötig, bevor Sie eine neue App auf Ihr Smartphone holen!



Welche Apps sind Plaudertaschen und welche nicht?

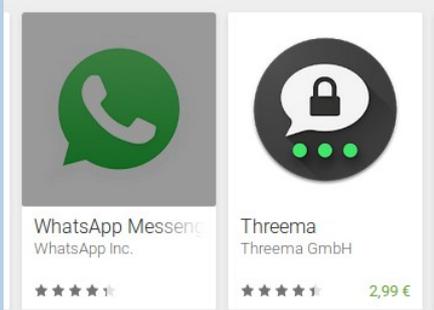
Bei mobilen Geräten mit dem Betriebssystem Android hat Google mehr als nur seine Finger im Spiel. – Und Google gilt nicht zu Unrecht als **Daten-Krake**.

Als gierige Abschöpfer von Nutzer-Daten machen sich auch immer wieder bestimmte Apps einen Namen. Natürlich keinen guten.

Viele Nutzer stört das nicht.
Schließlich bieten beliebte Apps einen enormen Nutzen.

Trotzdem lohnt es sich, nach Alternativen Ausschau zu halten, es gibt sie praktisch immer.

Nicht selten kosten Apps, die Datenschutz ernst nehmen, ein paar Euro.
Dafür kann man sie mit einer zeitlich begrenzten Test-Version im Alltag erproben.
Und wenn sie einem gefallen, wird in den allermeisten Fällen nur eine einzige Zahlung fällig.



Beliebt, kostenlos und schludrig mit persönlichen Daten

vs.

Kaufapp mit garantierter Vertraulichkeit

Fazit: Ein sinnvolles Werkzeug beherrschen lernen

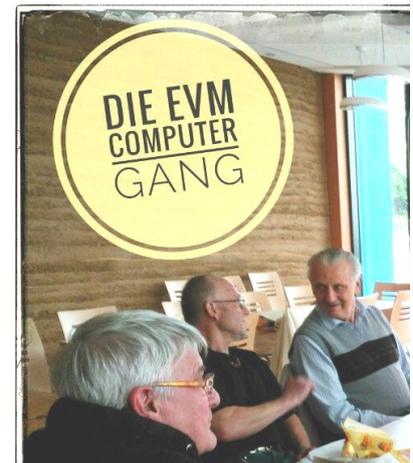
Zusammenfassend kann man sagen, dass gerade für ältere Menschen Smartphones ein Segen sind!

Durch Ihre längere Lebenserfahrung haben Sie den jungen Nutzern mehrere Qualifikationen für einen sinnvollen Umgang mit der mobilen Technik voraus:

1. **Sie verfügen über die Disziplin**, sich nicht vom Smartphone-Bildschirm beherrschen zu lassen.
2. **Sie wissen, wie wichtig die Privatsphäre ist** und vermeiden fragwürdige Apps.
3. **Sie haben ein gesundes Misstrauen** gegenüber Menschen und Firmen, die Ihnen das Blaue vom Himmel versprechen.

Als Smartphone-Neuling werden Sie unweigerlich Fehler machen. – Aber seien Sie beruhigt.

Solange nicht der Spieltrieb mit Ihnen durchgeht und Sie nur vertrauenswürdige Menschen mit der Einrichtung Ihres Smartphones betrauen, werden diese Fehler keine bösen Folgen haben, im Gegenteil. Das meiste lernt man durch Fehler, die man mit Freunden bespricht.



Material und Informationen zum Nachlesen im Internet

Allgemeine Wissens-Informationen

EVM-Computerlatein

<https://evm.proredaktion.de>

Ein interaktives Wörterbuch für Begriffe rund um PC und Smartphone, anonym nutzbar.



Online-Kurse des Hasso Plattner Instituts HPI

<https://open.hpi.de/courses>

Diese Kurse sind frei buchbar und in aller Regel kostenlos. Eine Registrierung mit E-Mail und Name ist allerdings erforderlich.



Produkt-Informationen

Googles App-Sortiment

<https://play.google.com/store/apps>

Hier kann man ohne Registrierung Apps über den PC unter die Lupe nehmen, bevor man sie eventuell auf das Smartphone holt.

